

HANS ROBERT ENGELMANN
 VERLAGSBUCHHANDLUNG

Binnen kurzem erscheint:



Geschichte des Völkerbund- gedankens in Deutschland

Ein geistesgeschichtlicher Versuch

VON

Veit Valentin

Preis M. 8.50 ord.

*DER VÖLKERBUND, den noch viele Deutsche für ein Hirn-
 gespinnt halten, wird im neuen Jahre eine politische Wirk-
 lichkeit werden, die man bei uns besonders deutlich, und zunächst
 nicht in der angenehmsten Weise, spüren wird. In dem Welt-
 geschehen von heute und morgen ist der Völkerbund eine Macht,
 mit der man sich irgendwie auseinandersetzen muss. Von uns
 Deutschen selbst wird es abhängen, ob der Völkerbund der Zwing-
 herr bleibt, als der er in seiner jetzigen Form auftritt, oder ob
 es gelingt, dass wir ohnmächtig Gewordenen selbst Teilhaber an
 dieser neuen Weltmacht werden und ihr so zu einer inneren
 Umbildung verhelfen. Ein wie starkes Recht wir darauf haben,
 beweist das neue Buch des bekannten Historikers Prof. Dr. Veit
 Valentin: „Geschichte des Völkerbundgedankens in
 Deutschland“. An der Entwicklung des Völkerbundgedankens
 hat Deutschland einen erheblichen Anteil gehabt, ja die eigentlich
 entscheidenden Erkenntnisse und Forderungen sind von Deutsch-
 land ausgegangen. Im Bewusstsein der Heutigen ist nur noch
 Kants berühmte Schrift „Zum ewigen Frieden“ lebendig. Dass
 er Vorläufer und Nachfolger gehabt hat, dass alle grossen
 Geistesströmungen, Aufklärung und Romantik, Liberalismus,
 Demokratie, Sozialismus sich mit dem Völkerbundgedanken ernst-
 haft auseinandergesetzt und an seiner Entwicklung mitgearbeitet
 haben, das hat man vergessen. Prof. Valentin hat ein sehr
 umfangreiches Quellenmaterial durchforscht und den vielgestaltigen
 Stoff ungewöhnlich lebendig gestaltet. Philosophen und Dichter,
 Juristen und Nationalökonom, Parlamentarier und Publizisten
 treten als Zeugen auf. Ihre Äusserungen werden alle in
 einen grossen ideengeschichtlichen Zusammenhang hineingestellt;
 Rechtsgedanke und Machtgedanke, Universalismus und Natio-
 nalismus, Humanität und die Triebkraft der Völkerinstinkte
 ringen miteinander um die Bildung eines neuen Europa, einer
 neuen Welt. Die hochbedeutsame Publikation, die sich nicht
 nur an die Gelehrten wendet, kommt gerade zur rechten Zeit.*

Auslieferung durch die Berliner Kommissionsbuchhandlung
 G. m. b. H. und das Kommissionsgeschäft F.
 Volckmar in Leipzig.

Bezugsbedingungen im Bestellzettel

BERLIN W. 15, im Januar 1920,

HANS ROBERT ENGELMANN.

Deutsche Monatshefte für christliche Politik und Kultur

unter Mitwirkung von Fachmännern und Politikern
 herausgegeben von

Prof. D. Karl Dunkmann, Reichs-
 minister Siesberts, Prof. Dr. Briefs

Die nächsten Hefte enthalten u. a.:

- Deutsches Volk erwache! Ein Wort an Katholiken, Protestanten
 und Sozialdemokraten. Von Prof. D. K. Dunkmann.
 - Richard Wagner als politischer und religiöser Denker. Von
 Dr. rer. pol. Jos. Diehl.
 - Aber die Art und die Wirksamkeit des weltlichen Moralunterrichts
 in Frankreich. Von Hermann Platz.
 - Der Ausgang des Weltkrieges und der religiöse Einschlag in
 der kommenden Kultur. Von Prof. D. Geo Runze (Schluss).
 - Der Katholizismus in Deutschland. Eine Erwiderung an Her-
 mann Siefle von Alois Dempf.
 - Ein christlicher Freiheitsdichter vor 100 Jahren. Von Bertha
 Witt, Altona.
 - Geld- und Finanzwesen. Von Dr. Josef Kellerwessel.
 - Christentum, Demokratie u. Sozialismus. Von P. Bernh. Dühr.
 - Christentum und Kommunismus. Von Dr. Maria Maresch.
 - Bischof von Ketteler. Von Pfarrer Numbauer.
 - Geschichte der christlichen Gewerkschaften und ihre gegenwärtige
 Lage. Von Jos. Treffert
 - Religiöse Denker in Russland. Von Dr. Arthur Luther.
 - Leibniz als Politiker. Von Prof. Dr. Paul Ritter.
 - Die internationale Freimaurerei und ihre Wirksamkeit. Von
 Karl Jünger.
- Umschau:
- Fragen der gegenwärtigen Physik. Von Prof. Dr. Alois
 Schmitt.
 - Die Einheitschule. Von Prof. Dr. Gerhard Budde.
 - Die Angestelltenbewegung. Von Dr. Höfle.
 - Beamtenfragen. Von Dr. Höfle.
 - Religionsphilosophie. Von Dr. Heffen.
 - Zur Berufsberatung. Von Günther Holstein.
 - Eine internationale Auseinandersetzung über Deutsch-
 lands Stellung zur Bibel. Von Geheimrat Ed. König,
 Bonn.

Preis halbjährlich: M. 10.- ord., M. 7.- bar

Einzelheft: M. 2.- ord., M. 1.40 bar

Wir ersuchen die Herren Sortimenter wiederholt, sich ernstlich
 für diese hervorragende, zeitgemässe Monatschrift zu ver-
 wenden. Wir weisen besonders darauf hin, daß von allen
 Abonnements seither nur 13% durch den Buchhandel gekommen
 sind. Die übrigen 87% sind lediglich durch unsere Verlags-
 propaganda gewonnen; von diesen sind wiederum nur 5%
 ausdrücklich durch den Buchhandel verlanat.

Wir bitten also die Herren Sortimenter nochmals, sich
 dieser aussichtsreichen Zeitschrift energisch anzunehmen.

C. B. Groß

Druck und Verlag



Berlin S. 20

Friedrichstraße 210